

BMBF | DRIVE-E-STUDIENPREIS



Die Drive-E-Studienpreisträger 2013 präsentierten stolz ihre Urkunden: (von links) Arne Brix (TU Dresden), Stephan Lepler (TU Berlin), Morten Wetjen (Universität Münster), Julian Timpner (TU Braunschweig)

Vier Studienarbeiten aus dem Bereich Elektromobilität sind am 7. März 2013 mit dem Drive-E-Studienpreis 2013 ausgezeichnet worden. Die Nachwuchswissenschaftler haben sich in ihren Arbeiten

mit neuen Verkehrs- und Mobilitätskonzepten, technischem Umweltschutz, elektrischem Antrieb und Konzepten für die Batterieentwicklung auseinandergesetzt. So hat Morten Wetjen in seiner

Masterarbeit an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster verschiedene Forschungsansätze zur Verbesserung der Leistung von Batterien aus Lithium-Metall-Polymer untersucht. Er erhielt dafür den zweiten Preis in der Kategorie Diplom- und Masterarbeiten. Der erste Preis ging an Julian Timpner von der TU Braunschweig. In seinem Verkehrskonzept werden Elektrofahrzeuge als Zubringer zu öffentlichen Verkehrsmitteln in Kombination mit autonomem Parken und einer optimierten Ladestrategie während des Parkens eingesetzt. Für die Untersuchung der Nutzungskosten von konventionellen, Hybrid- und batterieelektrischen Fahrzeugen erhielt Stephan Lepler von der TU Berlin den ersten Preis in der Kategorie Studien-/Projekt-/Bachelorarbeiten. Arne Brix, TU Dresden, hat in seiner Studienarbeit versucht, die Energieverluste im Antriebsstrang von Elektrofahrzeugen zu minimieren. Er erhielt dafür den zweiten Preis in dieser Kategorie.

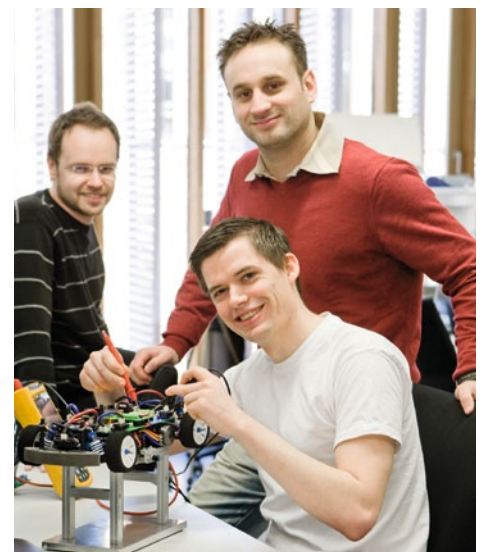
Die vom BMBF und Fraunhofer-Gesellschaft 2009 gemeinsam ins Leben gerufene Auszeichnung für Nachwuchswissenschaftler ist Teil des Drive-E-Programms, das den akademischen Nachwuchs für den Bereich der Elektromobilität begeistern will. Bewerben konnten sich Studierende deutscher Hochschulen mit ihren Arbeiten aus allen Bereichen der Elektromobilität.

HOCHSCHULFÖDERATION SÜDWEST | MASTER-STUDIUM ELEKTROMOBILITÄT

Ab Herbst 2013 führen sechs baden-württembergische Hochschulen ein gemeinsames, berufsbegleitendes Masterstudium Elektromobilität ein. Der viersemestrige Masterstudiengang soll eine umfassende Weiterqualifizierung für Ingenieure bieten, die sich zukünftigen Herausforderungen im Bereich der nachhaltigen Entwicklung in der Automobilindustrie stellen wollen. Zu den kooperierenden Hochschulen der Hochschulföderation SüdWest (HFSW) zählen die Hochschulen Aalen, Esslingen, Heilbronn, Mannheim, Ravensburg-Weingarten und die Hochschule der Medien Stuttgart. Das Studienkonzept soll weit mehr als die Entwicklung ökologisch nachhaltiger Fahrzeuge mit Elektromotoren umfassen. Die Studierenden lernen, neue Werkstoffe einzusetzen, den Antriebsstrang zu optimieren oder beispielsweise die Effizienz der Leistungselektronik zu erhöhen. Neue Systemansätze für ein umweltschonenderes Verkehrswesen beinhalten auch Lehrveranstaltungen auf den Gebieten Ladeinfrastruktur, Verkehrsmanagement und Nutzerverhalten.

In Zusammenarbeit mit renommierten Unternehmen der Automobil- und Zuliefererindustrie sollen die Studierenden die Elektromobilität als Gesamtsystem in den Blick nehmen. Der Studiengang sei damit auch für Ingenieure, Produktbeziehungswise Applikationsingenieure oder Projektleiter, die schon einige Jahre Berufserfahrung mitbringen, von Interesse.

Das Masterstudium ist als ein klassisches Präsenzstudium angelegt, um so den persönlichen Austausch des Lehrenden und der Studierenden zu fördern. Die Vorlesungen finden am Freitagnachmittag und Samstag an zentraler Stelle statt, spezielle Laborveranstaltungen auch in den einzelnen Hochschulen vor Ort. Der modulare Studienaufbau mit direkt anschließenden Prüfungen soll dabei die Studierbarkeit neben der beruflichen Tätigkeit gewährleisten. Interessenten können das Studienkonzept in regelmäßigen Infoveranstaltungen kennenlernen. Die nächste Veranstaltung findet am 7. Juni 2013 an der Hochschule Ravensburg statt.



Im Studium befassen sich die Studierenden mit den verschiedenen Mobilitätskonzepten und die dadurch entstehenden neuen infrastrukturellen Bedingungen